

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 252

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 26. Oktober
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jendi, 26 octobre
1944

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 252

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Bellagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstart: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix de numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 252

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Autotransportordnung; Konzessionsgesuche für den Transport von Personen. Statut des transports automobiles; demandes de concession pour le transport de personnes.
Ordinamento degli autotrasporti; domande di concessione per il trasporto di persone.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer im Zentralheizungs-gewerbe vererbten Erhöhung der Teuerungszulage. ACF donnant force obligatoire générale à un relèvement des allocations de renchérissement convenues pour les ouvriers d'installations de chauffages centraux. DCF concernando il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento dell'indennità di rincaro per gli operai installatori di riscaldamento centrali.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en septembre 1944.
Verfügung Nr. 195 C/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Inlandweine der Ernte 1944 (Ost- und Nordschweiz und Fürstentum Liechtenstein).
An die Produzenten und Verarbeiter von inländischen Flechtweiden. Aux producteurs d'osier et aux entreprises de vannerie.
Weisungen Nr. 59 der Sektion Fleisch und Schlachttvieh des KEA betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung.
Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Der Schuldbrief (Namentitel) vom 27. August 1925, für Fr. 150 000, lastend auf Grundbuch Schaffhausen Nr. 1233 und lautend auf die Erbengemeinschaft des † Bruno Moersen, Schaffhausen, als Schuldnerin (jetzige Eigentümerin der Liegenschaft: Rosmarie Moersen, Schaffhausen).
Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 26. Oktober 1944 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt wird, erfolgt dessen Kraftloserklärung. (W 370^a)

Schaffhausen, den 24. Oktober 1944.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen:
Dr. Matter, Gerichtsschreiber.

Il Pretore di Lugano-Città, Avv. C. Battaglini, in relazione ad analoga istanza odierna della Banca popolare di Lugano ed agli articoli 983 e rel. CO., diffida lo sconosciuto detentore dei mantelli delle due obbligazioni, serie A, numeri 545 e 549, da fr. 500, Prestito ticinese di conversione 3 1/2 %, 1893, titoli andati smarriti, a volerli produrre a questa Pretura entro il 30 aprile 1945, sotto comminatoria di ammortamento. (W 368^a)

Lugano, 21 ottobre 1944.

Pretura di Lugano-Città,
il Pretore: C. Battaglini.

Kraftloserklärungen — Annulations

Gemäss Entscheid des Amtsgerichtspräsidenten von Balsthal, vom 23. Oktober 1944, ist der Inhaberschuldbrief vom 28. Dezember 1934, per Fr. 1200, lautend auf Gläubigerin: Frau Witwe Frieda Berger-Leu, des Gustav sel., in Niederbuchsiten, und Schuldnerin: Gleiche; Grundpfand: Liegenschaften Grundbuch Niederbuchsiten Nrn. 219, 76, 163 und 419, als kraftlos erklärt. (W 371)

Balsthal, den 25. Oktober 1944.

Der Gerichtsschreiber von Balsthal:
Alois Jäggi.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

19. Oktober 1944. Sportartikel.
Sportex A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 261 vom 6. November 1940, Seite 2043). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Oktober 1944 wurde das Grundkapital von Fr. 10 000 durch Ausgabe von 40 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 50 000 erhöht. Es ist eingeteilt in 10 Aktien Serie A zu Fr. 1000 und 40 Aktien Serie B zu Fr. 1000, alle auf den Namen lautend. Das Grundkapital ist liberiert mit Fr. 20 000. Fr. 10 000 des Grundkapitals sind durch Verrechnung liberiert. Die Statuten wurden teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende weitere Aenderung: Zweck der Gesellschaft ist der Kauf und Verkauf sowie die Fabrikation von Sportartikeln. Dr. Hans Rutgers ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Die Schreibweise des Familiennamens des Prokuristen Hermann Leibowicz wurde mit Verfügung der Direktion des Innern des Kantons Zürich vom 21. April 1939 abgeändert in Leibowiz. Hermann Leibowiz, bisher Prokurist, wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Er führt an Stelle der bisherigen Prokura nun Einzelunterschrift.

21. Oktober 1944.

Pensions- & Unterstützungsfond des Verbandes schweizerischer Gaswerke, Stiftung, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1940, Seite 1322). Die Unterschriften von Adrien Schütz und Fritz Escher sind erloschen. Gegenwärtig führen Kollektivunterschrift je zu zweien: Dr. Emil Klöti, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, Max Thoma, Vizepräsident des Stiftungsrates (bisher Mitglied), Emil Hardegger, von Gams (St. Gallen), in St. Gallen, Alfred Rothenbach, von Worben (Bern), in Olten, und Hans Schellenberg, von und in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates.

21. Oktober 1944. Herren- und Knabenkleider usw.
PKZ Burger-Kehl & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1944, Seite 438), Fabrikation von und Handel mit Herren- und Knabenkleidern usw. Die Unterschrift von Direktions-Sekretär Dr. Max Frölicher ist erloschen.

21. Oktober 1944.
Glasbläser Arnold Dumas, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Arnold Dumas, von Basel, in Zürich 6. Glasbläserei, Fabrikation von und Handel mit sämtlichen Laborutensilien. Schmelzbergstrasse 26.

21. Oktober 1944.
«Arma» Aktiengesellschaft für Fabrikation und Vertrieb von Beleuchtungs-armaturen und Metallwaren, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1936, Seite 1397). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Juni 1944 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

21. Oktober 1944. Uhren.

Jean Hallauer, in Biel. Inhaber der Firma ist Jean Hallauer, von Wilchingen, in Biel. Er steht mit seiner Ehefrau Emma Bertha, geborene Bauder, unter dem Güterstand der vertraglichen Gütertrennung. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen «Jwo und Fournituria A.G.», in Biel. Fabrikation von und Handel mit Uhren, Uhrwerken und Uhrenbestandteilen. Bahnhofstrasse 1.

21. Oktober 1944. Uhren usw.
Jwo und Fournituria A.G., in Biel, Fabrikation von Uhren sowie Handel mit solchen und mit Furnituren (SHAB. Nr. 58 vom 9. März 1944, Seite 569). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 3. Oktober 1944 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven sind von der Einzelfirma «Jean Hallauer», in Biel, übernommen.

Obwalden — Unterwald-le-Haut — Unterwalden alto

21. Oktober 1944.

Fürsorgestiftung der Société financière d'Expansion Commerciale et Industrielle S.A. «Sfindex», in Sarnen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. Oktober 1944 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Société financière d'Expansion Commerciale et Industrielle S.A.», in Sarnen, durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Invalidität, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Es dürfen von der Stiftung keine Zahlungen geleistet werden, zu denen die Stifterin kraft gegenwärtiger oder zukünftiger gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet ist oder verpflichtet werden kann. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm muss mindestens ein Vertreter der Stifterfirma angehören. Der Stiftungsrat ernannt eine Kontrollstelle. Gegenwärtig ist einziger Stiftungsrat mit Einzelunterschrift Dr. jur. Hans Ming, von Lungern, in Sarnen. Domizil der Stiftung im Bureau der Stifterfirma am Dorfplatz in Sarnen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

20. Oktober 1944. Kolonialwaren, Wirtschaft.

Leonhard Cafilisch, in Trinsermühle, Gemeinde Trins, Kolonialwaren und Wirtschaft (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1930, Seite 1119). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe. O. Cafilisch», in Trinsermühle.

20. Oktober 1944. Kolonialwaren, Wirtschaft.
Wwe. O. Cafilisch, in Trinsermühle, Gemeinde Trins. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Ottilia Cafilisch-Riesch, von und in Trins. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Leonhard Cafilisch», in Trinsermühle. Kolonialwaren und Wirtschaft.

21. Oktober 1944. Möbel, Innenausbau.
R. Rossberg & Söhne, in Davos-Platz, Werkstätte für handwerkliche Möbel, Innenausbau usw. (SHAB. Nr. 146 vom 27. Juni 1942, Seite 1476). Aus dieser Kollektivgesellschaft ist Robert Rossberg senior infolge Todes ausgeschieden. Die übrigen beiden Gesellschaftler setzen das Gesellschaftsverhältnis fort und führen das Geschäft weiter unter der Firma Rossberg Söhne.

Autotransportordnung

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940

**Konzessionsgesuche für den Transport von Personen
Einspracheverfahren**

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Statut des transports automobiles

Arrêté fédéral du 30 IX 1938 et Ordonnance III du 30 VII 1940

**Demandes de concession pour le transport de personnes
Procédure d'opposition**

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Ordinamento degli autotrasporti

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940

**Domande di concessione per il trasporto di persone
Procedura di opposizione**

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgegebene Fahrzeugkategorien Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione			Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
		Personenwagen mit beidseitigen Sitzen Vehicules de tourisme avec 2 places assises au plus Autovetture con 2 posti a sedere al massimo	Busse Autobus Autobus			
		mit 2-14 Sitzen de 2 à 14 places assises	mit 15-29 Sitzen de 15 à 29 places assises	mit 30 und mehr Sitzen de 30 places assises et plus		
Altunternehmer - anciens entrepreneurs vecchie imprese						
Canton de Neuchâtel (suite):						
4907	Gammeter, René, Fleurier Service créé le 5 janvier 1944 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute « Arthur et René Gammeter », à Fleurier.	2			Autres branches d'activité: exploitation d'un garage pour automobiles et motocycles, achat, vente, atelier de réparations, pièces détachées d'automobiles et tous articles s'y rapportant; directeur de cinéma à Fleurier et Neuchâtel.	Toute la Suisse.
4908	JaVet-Jeaneret, André, St-Martin Service créé le 1 ^{er} septembre 1943 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute « Emile Javet », à St-Martin.	2			Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations, achat et vente de vélos, motos, autos, machines à coudre et machines agricoles.	Toute la Suisse.
Cantone Ticino (continuazione):						
4909	Bottani, Pierino, Olivone	1			Ramo principale d'attività: panettiere. — La vettura serve pure al trasporto del pane.	Cantone Ticino.
4910	De Alexandris, Anna, Ved., Paradiso Servizio istituito il 19 gennaio 1944 in seguito a ripresa con attivo e passivo dell'azienda « De Alexandris Giovanni », Paradiso, cessata in seguito a decesso del titolare. (La presente pubblicazione annulla quella del 26 settembre 1942, N. 2707.)	1			Titolare di una concessione comunale per il servizio di tassametro.	Tutta la Svizzera.
4911	Esplanade SA., Dir. A. Fanciola, Minnsio	2			Ramo principale d'attività: albergo. — Le vetture servono principalmente al trasporto dei clienti fra l'albergo e la stazione.	Cantone Ticino, eccezionalmente anche cantone dei Grigioni.
4912	Ferrini, Mario, Frasco Servizio istituito il 12 dicembre 1943 in seguito a ripresa con attivo e passivo dell'azienda « Ferrini Guglielmo », Frasco, cessata in seguito a decesso del titolare. (La presente pubblicazione annulla quella del 17 settembre 1942, N. 2683.)	1			Altri rami d'attività: agricoltore, negozio di commestibili.	Valle Verzasca-Locarno eccezionalmente trasporti fino a Bellinzona e Lugano.
Neuunternehmer nouveaux entrepreneurs - nuove imprese						
Kanton Bern (Fortsetzung):						
4913	Ammann, Rodolphe, Neuveville	1			Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Velos.	Ganze Schweiz.
4914	Bergundthal, Ad., Bundkofen Gründung am 1. August 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « Gebrüder Bergundthal », Bundkofen.	1	1	1	Beide Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Drescherei, Steinbrecherei; Sachtransporte (siehe Publikation Nr. 4832).	Ganze Schweiz.
4915	Brännmann, Hans, Belp	1			Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen.	Transporte im Umkreis bis 30 km.
4916	Bucher, Hans, Belp	1			Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Auto- und Motorradreparaturwerkstätte, Autohandelsgeschäft, Schlosserei, mechanische Werkstätte.	Transporte im Umkreis bis 30 km.
4917	Erard, Joseph, Saingnégier	1			Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations.	Toute la Suisse.
4918	Gross et Houriet, Moutier Service créé le 1 ^{er} avril 1944 par reprise du service de tax: de l'entreprise « Pierre Vallet », à Moutier.	1			L'associé « Fernand Houriet » possède une entreprise de transport de choses ainsi qu'un commerce de combustibles (voir publication n° 1345).	Toute la Suisse.
4919	Lüthi, August, Ins Gründung am 28 Januar 1944 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Unternehmung « Lüthi & Locher », Ins.	2	1	1	2 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen und Autobestandteilen; Sachtransporte (siehe Publikation Nr. 4838).	Ganze Schweiz.
4920	Mattmüller, Jakob, Brienz Gründung am 1. Januar 1944 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des väterlichen Betriebes « Adolf Mattmüller », Brienz.	2			Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Reparaturwerkstätte, Schmiede, Kohlenhandlung.	Ganze Schweiz.
4921	Thommen Fritz, Herzogenbuchsee Gründung am 1 Juli 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « F. Thommen & H. Weber », Herzogenbuchsee.	1			Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen und Motorrädern.	Ganze Schweiz.
4922	Waeny J. & E., Wabern	1			Andere Geschäftszweige: Garagetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen.	Transporte bis Interlaken, Langnau, Burgdorf, Biel, Solothurn, Neuchâtel, Fribourg.
Canton de Vaud (suite):						
4923	Décoppet et fils, Prilly Service créé le 15 juillet 1944 par reprise de l'actif et du passif du service de transport de personnes de « Henri Diserens », à Lausanne.	1			Autre branche d'activité: fourrages.	Toute la Suisse.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome e ragione sociale, sede del richiedente	In KonzeSSIONSBEZUG VERGEMEINTE FAHRZEUGE Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione				Natur der Unternehmung Mature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der KonzeSSION Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
		Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Véhicules de tourisme avec 8 places au plus Autoveicoli con 8 posti a sedere al massimo	Anzahl der Fahrzeuge Autocars Turpedini				
			mit 0-14 Sitzplätzen de 0 à 14 places assises con 0-14 posti a sedere	mit 15-23 Sitzplätzen de 15 à 23 places assises con 15-23 posti a sedere	mit 24 und mehr Sitzplätzen de 24 places assises et plus con 24 posti a sedere o più		
Canton de Vaud (suite):							
4924	Falcy, Georges, Echallens Service créé le 1 ^{er} mai 1944 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute «Edmond Falcy», à Echallens.	1				Titulaire d'une concession communale.	Toute la Suisse.
4925	Keller, Emile, Bussigny-sur-Morges	1				Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations pour autos, motos, vélos et commerce de vélos.	Toute la Suisse.
4926	Locatelli, Antoine, Le Pont	1				Autres branches d'activité: commerce de cycles, motos, machines à coudre.	Canton de Vaud.
4927	Morand, Marcel, Le Sentier-Orient	1				Titulaire d'une concession communale. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations.	Toute la Suisse.
4928	Vulliens, Hermann, Vevey	1				Titulaire d'une concession communale. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations, auto-école.	Toute la Suisse.
4929	Wertz, Georges, Vevey Service créé le 11 novembre 1943 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute «René Haldi», à Vevey.	2				Titulaire d'une concession communale.	Toute la Suisse.
Canton du Valais (suite):							
4930	Albrecht, Edmund, Visp	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte.	Transporte im Ortsbereich, sowie auf den Strecken begrenzt durch die Ortschaften: Büchen, Unterbäch, Zenggen, Saas-Grund und Visperterminen.
4931	Défago, Remy, Morgins Service créé le 1 ^{er} mars 1944 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute «Fernand Donnet», à Morgins.		1			Entrepreneur d'une concession postale. — Autocar transformable en camion. Autre branche d'activité: transport de choses (voir publication n° 4861).	Cantons du Valais et Vaud jusqu'à Lausanne.
4932	Joris, Louis, Orsières	1				Autres branches d'activité: exploitation d'un hôtel et buffet de la gare.	Toute la Suisse.
4933	Roduit, Fritz, Safflon	1				Entrepreneur postal.	Canton du Valais.
Canton de Fribourg (suite):							
4934	Dafflon, Joseph, Fribourg	1				Titulaire d'une concession communale. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations.	Toute la Suisse.
Kanton Uri (Fortsetzung):							
4935	Walker, Franz, Sisikon	1				Andere Erwerbszweige: Fabrikarbeiter, Velohandlung, mechanische Werkstätte.	Ganze Schweiz.
Kanton Schwyz (Fortsetzung):							
4936	Camenzind, Josef, Gersau Gründung am 20. Mai 1943 durch Uebernahme des Taxibetriebes «Ernst Camenzind», Gersau.	1				Andere Geschäftszweige: Bäckerei, Futtermittel, Holzhandel.	Ganze Schweiz.
4937	Gwerder & Söhne, Albert, Muotathal Gründung am 28. April 1944 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Unternehmung «Albert Gwerder», Muotathal.		1			Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Holzhandel, Gastwirtschaft, Pferdefuhrhalterei; Sachentransporte (siehe Publikation Nr. 4847).	Ganze Schweiz.
Kanton Zug (Fortsetzung):							
4938	Haefeli-Ottiger, Emil, Cham Gründung am 1. September 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des väterlichen Betriebes «Emil Haefeli», Cham.	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, mechanische Reparaturwerkstätte, Velohandel.	Ganze Schweiz.
Kanton Luzern (Fortsetzung):							
4939	Bieri, Ernst, Entlebuch	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
4940	Fischer, Hans, Buttisholz Gründung am 10. Dezember 1943 durch Uebernahme des Taxibetriebes «Philipp Fischer», Buttisholz.	1				Andere Geschäftszweige: Glühlampen und Velos en gros, mechanische Reparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
4941	Gürber, Jost, Rothenburg	1				Andere Erwerbszweig: Landwirtschaft.	Ganze Schweiz.
Kanton Basel-Land (Fortsetzung):							
4942	Hasenböhler, Ernst, Liestal	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen, Autofahrschule.	Transporte im Rahmen von Laufen, Balsthal, Olten, Aarau, Stein.
Kanton Aargau (Fortsetzung):							
4943	Brack, Fritz, Aarau Gründung am 1. Mai 1943 durch Uebernahme von 3 Standplatzkonzessionen aus dem erloschenen Betrieb «Otto Suter & Cie.», in Aarau.	3				Inhaber von 3 Standplatzkonzessionen der Gemeinde Aarau. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen.	Ganze Schweiz.
4944	Dürsteier, Oskar, Mellingen	1				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte für Autos, Motorräder und Velos und Handel damit.	Ganze Schweiz.
4945	Erni, Werner, Menziken Gründung am 1. Mai 1944 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Unternehmung «Adolf Maurer», Menziken.	2				Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.

Einsprachefrist: 25. November 1944

Délai d'opposition: 25 novembre 1944

Termine d'opposizione: 25 novembre 1944

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindliche Erklärung einer im Zentralheizungs-Gewerbe vereinbarten Erhöhung der Teuerungszulagen

(Vom 13. Oktober 1944)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Vereins schweizerischer Zentralheizungsindustrieller, des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes, des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, des Christlichen Metallarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter und des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter auf Allgemeinverbindliche Erklärung der am 9. Mai 1944 zwischen den genannten Verbänden abgeschlossenen Vereinbarung über die Erhöhung der am 10. Januar 1944 im Zentralheizungs-Gewerbe allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulagen, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, und Artikel 20 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindliche Erklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 9. Mai 1944 über die Erhöhung der im Zentralheizungs-Gewerbe entrichteten Teuerungszulagen werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

- Auf den bestehenden Stundenlöhnen werden folgende Teuerungszulagen gewährt:
 - eine Grundzulage von 42 Rp. pro Stunde, die allen Arbeitern, gleichgültig ob ledig, verheiratet, mit oder ohne Kinder, ausbezahlt wird;
 - eine weitere Zulage von 2 Rp., total 44 Rp., an verheiratete Arbeiter und an Arbeiter mit Unterstützungspflicht;
 - eine Kinderzulage von 5 Rp. pro Arbeiter und Arbeitsstunde, die durch den Betriebsinhaber, entsprechend seiner Zugehörigkeit, entweder in die Ausgleichskasse des Vereins schweizerischer Zentralheizungsindustrieller oder in diejenige des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes einzubezahlen bzw. zu verrechnen ist.
- Die Mittags- und Tageszulagen werden wie folgt erhöht:
 - die Mittagszulage auf Fr. 2.40;
 - die Tageszulage für Verheiratete und Unterstützungspflichtige auf Fr. 7.—, für Ledige auf Fr. 5.80.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und dauert bis zum 30. Juni 1945.

Die übrigen Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 10. Januar 1944 betreffend die Allgemeinverbindliche Erklärung der im Zentralheizungs-Gewerbe am 14. Juli 1943 vereinbarten Teuerungs- und Kinderzulage, inbegriffen Artikel 2 über den Geltungsbereich, erfahren keine Änderungen. (AA. 170)

Bern, den 13. Oktober 1944.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Vizepräsident: Pilet-Golaz;
der Bundeskanzler: Lelmgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale à un relèvement des allocations de renchérissement convenues pour les ouvriers d'installations de chauffages centraux

(Du 13 octobre 1944)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de la Société suisse des constructeurs de chauffages centraux, de l'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs, de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, de la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux, de l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et de l'Union suisse des syndicats autonomes tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention conclue entre elles le 9 mai 1944 concernant le relèvement, pour les ouvriers d'installations de chauffages centraux, des allocations de renchérissement qui ont reçu force obligatoire générale le 10 janvier 1944; vu les articles 3, 2^e alinéa, et 20 de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes de la convention du 9 mai 1944 concernant le relèvement des allocations de renchérissement pour les ouvriers d'installations de chauffages centraux:

- Seront servies, en sus des salaires payés à l'heure, les allocations suivantes:
 - une allocation de base de 42 ct. par heure à tous les ouvriers, qu'ils soient célibataires ou mariés, qu'ils aient ou non des enfants;
 - une allocation supplémentaire de 2 ct., portant l'allocation globale à 44 ct., aux ouvriers mariés et à ceux qui ont des charges de famille;
 - une allocation pour enfants de 5 ct. par heure de travail et par ouvrier, allocation qui sera, soit versée par le chef d'entreprise à la caisse de compensation de la Société suisse des constructeurs de chauffages centraux ou à la caisse de compensation de l'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs, selon qu'il fera partie de l'une ou de l'autre, soit portée au débit de son compte par la caisse entrant en cause.
- L'indemnité pour le repas de midi et l'indemnité journalière seront augmentées comme il suit:
 - L'indemnité pour le repas de midi est portée à 2 fr. 40.
 - L'indemnité journalière est portée à 7 fr. pour les ouvriers mariés et ceux qui ont des charges de famille, à 5 fr. 80 pour les ouvriers célibataires.

Art. 2. La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié et aura effet jusqu'au 30 juin 1945.

Les autres clauses de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 janvier 1944 donnant force obligatoire générale à l'allocation de renchérissement et à l'allocation pour enfants convenues le 14 juillet 1943 pour les ouvriers d'installation de chauffages centraux, y compris l'article 2 relatif au champ d'application, ne subissent aucune modification.

Berne, le 13 octobre 1944.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le vice-président: Pilet-Golaz;
le chancelier de la Confédération: Lelmgruber.

Decreto del Consiglio federale

concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento dell'indennità di rincaro per gli operai installatori di riscaldamenti centrali

(Del 13 ottobre 1944)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda della Società svizzera dei costruttori di riscaldamenti centrali, dell'Associazione svizzera dei padroni lattonieri e installatori idraulici, della Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai, della Federazione cristiana degli operai metallurgici, dell'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici e della Unione sindacale svizzera degli operai indipendenti intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla convenzione conclusa fra le dette associazioni il 9 maggio 1944 circa l'aumento delle indennità di rincaro dichiarate, per gli operai installatori di riscaldamenti centrali, d'applicazione obbligatoria generale il 10 gennaio 1944, visto l'articolo 3, capoverso 2, e l'articolo 20 del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. Le seguenti disposizioni della convenzione conclusa il 9 maggio 1944 circa l'aumento delle indennità di rincaro per gli operai installatori di riscaldamenti centrali sono dichiarate di carattere obbligatorio generale:

- Le indennità di rincaro, calcolate in base agli attuali salari orari, ammontano a:
 - un'indennità base di 42 cent. all'ora, da versare a tutti gli operai, sia celibi o sposati, con o senza prole;
 - un assegno per l'economia domestica di 2 cent. all'ora, totale 44 cent., da versare agli operai sposati ed a quelli che hanno obblighi legali di assistenza;
 - un assegno per i figli di 5 cent. per operaio e per ora di lavoro da versarsi o da compensarsi contabilmente dal datore di lavoro a seconda della sua appartenenza alla cassa di compensazione della Società svizzera dei costruttori di riscaldamenti centrali o a quella dell'Associazione svizzera dei padroni lattonieri e installatori idraulici.
- L'indennità per la refezione di mezzogiorno e quella giornaliera sono portate:
 - a) l'indennità per la refezione di mezzogiorno a fr. 2.40;
 - b) l'indennità giornaliera a fr. 7.— per gli operai sposati o per quelli che hanno obblighi legali di assistenza, a fr. 5.80 per gli operai celibi.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore con la pubblicazione del presente decreto e ha effetto fino al 30 giugno 1945.

Le altre disposizioni del decreto del Consiglio federale del 10 gennaio 1944 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro e ad un assegno per i figli, convenuti il 14 luglio 1943 per gli operai installatori di riscaldamenti centrali, compreso l'articolo 2 relativo al campo d'applicazione, non subiscono nessuna modificazione.

Berna, 13 ottobre 1944.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il vicepresidente: Pilet-Golaz;
Il cancelliere della Confederazione: Lelmgruber.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en septembre 1944

La statistique du commerce de la Direction générale des douanes communique:

Les chiffres d'importation du mois écoulé marquent le niveau le plus bas enregistré depuis le début de la guerre actuelle. Comparativement à la moyenne mensuelle de la dernière année de paix (1938), nos achats de marchandises à l'étranger ont diminué en quantité de plus de 75%. Avec 78,9 millions de fr., la valeur d'importation présente, par rapport à la moyenne mensuelle de la période d'avant-guerre, un recul de plus de deux cinquièmes. Les exportations qui atteignent 78 millions de fr. sont aussi sensiblement inférieures au niveau d'avant-guerre et à celui de septembre 1943. Par rapport aux faibles chiffres d'août 1944, il appert que les exportations de septembre ont augmenté en quantité et en valeur.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Balance	Valeur d'exportation en % de la valeur d'importation
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5 092	109,7	-24,2	81,9
1939 moyenne mensuelle	72 159	157,4	4 497	108,1	-49,3	68,7
1940 moyenne mensuelle	50 946	154,5	4 158	109,6	-44,9	70,9
1941 moyenne mensuelle	39 889	168,7	4 185	121,9	-46,8	72,3
1942 moyenne mensuelle	35 965	170,8	3 325	131,0	-39,8	76,7
1943 moyenne mensuelle	33 093	143,9	3 047	135,7	-8,2	94,3
1943 septembre	33 778	117,5	2 092	94,3	-23,2	80,3
1944 août	25 342	91,6	2 320	46,6	-45,0	50,9
1944 septembre	13 938	78,9	2 454	78,0	-0,9	98,9

1943 janvier/septembre	302 124	1357,2	23 590	1162,8	-194,4	85,7
1944 janvier/septembre	236 538	1008,7	24 809	898,8	-118,9	88,2

Nos voies d'accès et nos communications avec l'étranger ont souffert ou ont été coupées, comme elles ne l'ont peut-être jamais été jusqu'ici. De même, les difficultés croissantes de transport se reflètent clairement sur la forte régression des importations. Toutefois, le service de transport par camions Suisse-Espagne, qui naturellement est loin d'être en mesure de remplacer les transports sur rails, revêt de nouveau — aussi au point de vue de notre trafic d'exportation — une importance accrue.

Le fléchissement des entrées limite toujours plus l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et en matières premières, ce qui, avec les possibilités réduites de production et d'exportation, doit avoir à la longue des répercussions fâcheuses sur notre marché du travail. Pour apprécier exactement l'augmentation en valeur des sorties par rapport au mois d'août dernier, il faut tenir compte du fait que les chiffres d'exportation enregistrés pendant ce mois étaient extraordinairement faibles. L'augmentation en poids des marchandises exportées comparativement à septembre 1943 provient essentiellement d'envois accrus de marchandises lourdes de grande consommation, tandis que, par rapport au mois d'août écoulé, on constate entre autres une augmentation des ventes de certains articles de précision, qui exercent une influence déterminante surtout sur le mouvement des valeurs. Ainsi la valeur statistique moyenne de toutes les marchandises exportées a passé de 201 fr. en août 1944 à 318 fr. par quintal métrique.

L'évolution en septembre de notre commerce extérieur s'est traduite par un nivellement de notre balance commerciale. Le déficit minime de 0,9 millions de fr. dû notamment au ralentissement des importations est le solde passif mensuel le plus faible enregistré cette année, tandis que les mois de février et juin présentaient même des soldes actifs.

L'indice du commerce extérieur, calculé par la statistique du commerce (indice quantitatif pondéré des valeurs) s'établit cette fois aux importations à 23 (1938 = 100), soit à un niveau extraordinairement bas. Comparé au mois précédent, l'indice a fléchi de 23,3%, tandis que par rapport au mois de septembre 1943, le déchet est de plus de deux cinquièmes. Aux exportations, l'indice s'inscrit à 32 et dépasse uniquement le bas niveau du mois précédent (20), tout en restant plus d'un quart au-dessous du chiffre comparatif de 1943. En conséquence, le volume des marchandises exportées ne représente approximativement que le tiers de celui enregistré en moyenne mensuelle pendant la dernière année d'avant-guerre.

Une comparaison des chiffres des trois premiers trimestres de 1944 avec ceux de la même période de 1943 révèle à l'importation un recul quantitatif de 21,7% et, en même temps, une diminution de valeur de 25,7%. Pendant le même laps de temps, les exportations ont progressé en quantité de 5% en chiffre rond et, au contraire, rétrogradé en valeur de 23,5%. Ce mouvement inverse des quantités et des valeurs est dû à des interventions dans l'assortiment des marchandises exportées. L'excédent d'importation dans notre trafic commercial avec l'étranger se chiffre par 118,9 millions de fr. pour les mois de janvier à septembre de l'année courante et est ainsi sensiblement inférieur au solde passif de 194,4 millions de fr. de la période correspondante de l'année précédente. 252. 26. 10. 44.

Verfügung Nr. 195 C/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1944

(Ost- und Nordschweiz und Fürstentum Liechtenstein)

(Vom 26. Oktober 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Leihenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bzw. Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft und in Ergänzung der Verfügung Nr. 195 B/44, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 3. Oktober 1944, verfügen:

Die Preise der einheimischen Weine der Ernte 1944 werden wie folgt festgesetzt:

Höchstzulässige Produzentenpreise für Inlandweine der Ernte 1944, bei Uebernahme «trüb ab Presse», in Franken je Liter.

Qualitätszahlung des Weinmostes und des Welnes:

- I. Die nachstehend festgesetzten Produzentenpreise sind höchstzulässige Grundpreise für die Gesamternte einer Weinbaugemeinde oder eines Weinbaugeschlechtes. Sie gelten aber nur dann, wenn im Mittel die für das betreffende Rebgelände festgesetzten Mindest-Oechslegrade erreicht oder überschritten werden. In Gemeinden oder Rebgeländen, wo die für die Anwendung dieser Grundpreise erforderlichen Mindest-Oechslegrade im Mittel nicht erreicht werden, wo also die Durchschnittsqualität geringer ist, müssen die Grundpreise um mindestens Fr. 2.— je Hektoliter und Oechslegrad herabgesetzt werden.
- II. Die Kantone stellen, mit Hilfe der Weinlesekontrolle, für jede Gemeinde oder für jedes Rebgelände die mittleren Oechslegrade fest, welche zur Festsetzung des entsprechenden Grundpreises, gemäss den Bestimmungen unter Ziffer I hievorigen, dienen.
- III. Die Qualitätszahlung nach Oechslegraden für Einzelposten (Abstufung nach Oechslegraden mit entsprechender Preisabstufung unter und über den festgesetzten Grundpreis) in Gemeinden oder Rebgeländen, wo die Zahlung nach Oechslegraden angewendet wird, ist nach folgenden Bestimmungen vorzunehmen:
 - a) Die Preise für Einzelposten müssen derart abgestuft werden, dass deren Durchschnittspreis den gemäss vorstehenden Vorschriften (Ziffern I und II) für das betreffende Rebgelände festgesetzten höchstzulässigen Grundpreis nicht überschreitet.
 - b) Die Preisabstufung findet von den für die betreffende Gemeinde oder für das betreffende Rebgelände festgestellten mittleren Oechslegraden an statt; sie beträgt mindestens Fr. 2.— je Hektoliter und Oechslegrad.
 - c) Handelt es sich um eine einheitliche Regelung für ein ganzes Weinbaugeschlecht, so sind die diesbezüglichen Anmachungen zwischen Verkäufern und Käufern der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Genehmigung zu unterbreiten.
- IV. Die nachstehend festgesetzten höchstzulässigen Produzentenpreise sind um mindestens 10 Rp. je Liter, je nach Qualität, zu reduzieren für jene Posten, deren Oechslegrade und demzufolge deren Qualität nicht von der Weinlesekontrolle ermittelt worden sind, dies sowohl für Einzelposten als auch für Gesamternten einer Gemeinde oder eines Rebgeländes.
- V. Für Weinmoste aus Rebgeländen, die in nachstehendem Verzeichnis nicht erwähnt sind, müssen die Preise gestützt auf die aufgeführten hauptsächlichsten Weinbaugeschlechter und -gemeinden festgesetzt und entsprechend angepasst werden.

A. OST- und NORDSCHWEIZ

Gewächse	Preis-klasse	Hauptsächlichste Rebgelände	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben	erforderliche Mindest-Oechslegrade
			Fr. je Liter	
WEISSWEINE:				
Räuschling	I	Zürichsee (rechtes Ufer)	1.—	60° und mehr
	II	Weinigen	—,95	60° und mehr
	III	Oetfingen, Uhwiesen und übrige Gemeinden	—,90	60° und mehr
Riesling-Sylvaner	I	Zürichsee (rechtes Ufer), Schlnznach, Stein am Rhein, Siblingen, Löhningen, Beringen, Schleithelm	1.20	62° und mehr
	II	Kanton Aargau (ohne Schlnznach)	1.15	62° und mehr
	III	Weinigen, Regensberg, Neerach, Freienstein, Benken, Uhwiesen, Stammheim		
	IV	Kanton Schaffhausen (ohne Stein am Rhein, Siblingen, Löhningen, Berlingen, Schleithelm)	1.10	62° und mehr
Elbling	IV	Aeusere Teile der Kantone Zürich und Thurgau	1.05	62° und mehr
		Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Kanton Aargau	—,70 —,75	
Gutedel und übrige welsche Sorten		Kanton Basel	1.30	62° und mehr
	ROTWEINE:			
Blauer Burgunder	Kanton Zürich:			
	I	Zürichsee (rechtes Ufer)	1.90	76° und mehr
	II	Wiesendangen, Neftenhach	1.75	74° und mehr
	III	Regensberg, Teufen, Freienstein, Stammheim	1.70	74° und mehr
	IV	Flaach, Volken	1.65	74° und mehr
	V	Weinigen, Rafz, Eglsau, Berg am Irchel	1.60	74° und mehr
	VI	Oetfingen, Bachenbühlach, Rickenbach, Dachsen	1.55	72° und mehr
	VII	Boppelsen, Buchs, Benken, Trüllikon, Rudolffingen	1.50	72° und mehr
	VIII	Henggart, Wil hel Rafz	1.45	70° und mehr
	IX	Hüntwangen, Wasterkingen, Ossingen, Truttikon	1.40	70° und mehr
	Kanton Schaffhausen:			
	I	Stein am Rhein	1.90	76° und mehr
	II	Hallau	1.70	74° und mehr
	III	Osterfingen, Wilchingen, Trasadingen, Oberhallau, Beringen, Löhningen, Siblingen, Gächlingen, Dörfliingen, Thayngen, Bihern	1.65	74° und mehr
	IV	Buchberg, Rüdlingen	1.55	72° und mehr
Kanton Thurgau:				
I	Nussbaumen, Hüttwilen	1.70	74° und mehr	
II	Ottenberg, Amlikon, Welnfelden, Götthofen, Schlattlingen	1.65	74° und mehr	
III	Oberneunforn, Iselsherg	1.50	72° und mehr	
IV	Niederneunforn	1.40	70° und mehr	
V	Untersee (Ermatlingen, Steckborn)	1.40	70° und mehr	

Gewächse	Preis-klasse	Hauptsächlichste Rebgelände	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben	erforderliche Mindest-Oechslegrade
			Fr. je Liter	
ROTWEINE:				
Kanton Aargau:				
Blauer Burgunder	I	Baden (ohne Gelsberg), Wettingen	1.80	76° und mehr
	II	Baden-Geissberg, Birmensdorf, Remlingen, Siggental, Villigen, Döttingen, Klingnau	1.65	74° und mehr
	IIIa	Böttstein, Mandach und übrige Gemeinden	1.55	72° und mehr
	IIIb	Tegerfelden	1.45	70° und mehr
Kanton Basel:				
	I	Buus, Maisprach, Wintersingen	1.75	74° und mehr
	II	übrige Gemeinden	1.70	74° und mehr
Kanton St.Gallen:				
		Buchberg, Berneck (anerkannte Vorzugslagen von Berneck: 5 Rp. Aufschlag im Maximum)	2.—	76° und mehr
		Au, Balgach, Rebstein, Marbach, Altstätten	1.90	76° und mehr
		Wartau, Sargans, Mels	2.10	80° und mehr
		Wallenstadt	2.20	80° und mehr
Kanton Graubünden:				
		Herrschaft (Fläsch, Malenfeld, Jenins, Malans)	2.20	80° und mehr
		Zizers, Trimmis	2.10	80° und mehr
		Chur	2.30	80° und mehr

B. FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Gewächse	Preis-klasse	Hauptsächlichste Rebgelände	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben	erforderliche Mindest-Oechslegrade
			Fr. je Liter	
Blauer Burgunder	I	Vaduz	2.30	80° und mehr
	II	Balzers, Triesen	2.20	80° und mehr
	III	Schaan und übrige Gemeinden	2.10	80° und mehr

Direktträger (Hybriden)

Für alle Gebiete der Ost- und Nordschweiz werden die höchstzulässigen Produzentenpreise für Weinmost von Direktträgertrauben und für deren Verschnitte mit Weinmost anderer Reben wie folgt festgesetzt:

- rote: 75 Rp. je Liter «trüb ab Presse»
- weisse: 75 Rp. je Liter «trüb ab Presse»

Die vorstehend für reinen Weinmost von Direktträgertrauben festgesetzten Höchstpreise müssen auch für Verschnitte von Weinen dieser Reben mit Weinen anderer Reben angewendet werden.

C. SONDERFÄLLE:

1. Berechnung des Weinmostertrages.

Wo in der Ost- und Nordschweiz und im Fürstentum Liechtenstein die Ernte den Produzenten auf Grund des Traubenertrages bezahlt wird, hat dies auf nachstehender Grundlage zu erfolgen:

Riesling-Sylvaner	75 Liter Weinmost je 100 kg frische Trauben
Räuschling und Elbling	80 Liter Weinmost je 100 kg frische Trauben
Blauer Burgunder	75 Liter Weinmost je 100 kg frische Trauben

2. Anerkannte Vorzugslagen.

Als solche gelten bekannte gute Reblagen, die wertvollere Weine erzeugen als die übrigen Rebeher der betreffenden Gemeinden, sowie Rebgüter, die einen ausgeprägten Qualitätsweinbau treiben, wenn die Namen dieser Weine handelsüblich verankert und hierfür von jeher Vorzugspreise erzielt worden sind.

Weissweine: Die für Weine aus anerkannten Vorzugslagen der Ernte 1943 zulässig erzielten Preise müssen für Weine der Ernte 1944 um mindestens 10 Rp. je Liter herabgesetzt werden. Die Bestimmungen dieser Verfügung über Qualitätszahlung sind sinngemäss auch hierfür anzuwenden.

Rotweine (Blauer Burgunder): Die für Weine aus anerkannten Vorzugslagen der Ernte 1943 zulässig erzielten Preise dürfen für Weine der Ernte 1944 beibehalten werden, vorausgesetzt jedoch, dass die mittlere Oechslegradation der unter diesen Namen verkauften Weine höher ist als die erforderliche Mindestgradation des entsprechenden Rebgeländes, gemäss den Bestimmungen unter Abschnitt A und B hievorigen. Sofern diese letztere nicht erreicht wird, müssen die Preise um 2 Rp. je Grad und Liter reduziert werden.

Die Vorzugspreise gelten nur für den Weinertrag aus dem Areal der «anerkannten Vorzugslage» selbst.

Die Besitzer von «anerkannten Vorzugslagen» sind verpflichtet, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bis spätestens 30. November 1944 die für ihre Weine der Ernten 1938 bis 1943 praktizierten Preise mitzuteilen.

3. Direktverkäufe von Produzenten an Wirte.

Für Lieferungen einzelner Posten bis 1000 Liter direkt an Wirte (Gastgewerbe) ist ein Zuschlag von höchstens Fr. 10.— pro Hektoliter auf den festgesetzten Höchstpreisen zulässig. Bei grösseren Lieferungen fällt ein Zuschlag weg.

4. Versteigerungen.

Die in Verfügung Nr. 195 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1944, vom 3. Oktober 1944, unter Rubrik «Sonderfälle» (Versteigerungen) erwähnten Bestimmungen gelten sinngemäss auch für die Ost- und Nordschweiz sowie für das Fürstentum Liechtenstein.

D. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN:

I. Zusätzliche Zahlungen an Produzenten. Die nach den vorstehend erwähnten Formeln für das Traubengut errechneten Höchstpreise sowie die festgesetzten Höchstpreise für Weinmost trüb ab Presse dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Alle direkten oder indirekten Mehrleistungen (wie Nachzahlungen, Rückvergütungen, Prämien an die Produzenten oder unter welcher Form dies auch geschehen möge) werden als Preisüberschreitungen betrachtet und dementsprechend geahndet.

II. Lieferungspflicht. Alle Besitzer von Traubengut, trübem oder hellem Wein der Ernte 1944 sind verpflichtet, ihre bisherigen Abnehmer auf Grund deren durchschnittlichen mengenmässigen Bezüge in den Kalenderjahren 1938 bis 1941 (arithmetisches Mittel der vier Stichjahre) zu beliefern. Dieser Lieferungspflicht sind auch diejenigen Personen und Firmen unterstellt, die erst nach dem 1. Januar 1938 Besitzer lieferungspflichtiger Ware geworden sind.

Die lieferungspflichtige Ware ist dem bezugsberechtigten Käufer in gleicher Form (als Traubengut, Weinmost, vin rond oder heller Wein) und in Anpassung an die gleichen Geschäftszusätze zur Verfügung zu halten, wie sie in den Stichjahren 1938 bis 1941 gebräuchlich waren.

Die bezugsberechtigten Käufer können ihre Ansprüche aus der Lieferungspflicht bis spätestens am 30. November 1944 bei ihren Lieferanten schriftlich geltend machen. Nach Ablauf dieses Termins fällt jeder Anspruch auf Lieferung dahin.

Streitfälle sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu unterbreiten. Sie werden alsdann von einer paritätischen Kommission überprüft und begutachtet.

Es wird ferner verwiesen auf Abschnitt C des Artikels 2 der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung. Danach ist es untersagt, für den Inlandkonsum bestimmte Waren, wenn auch nur vorübergehend, ihrer

bestimmungsgemässen Verwendung zu entziehen oder hierzu Vorschub zu leisten, insbesondere volkswirtschaftlich ungerechtfertigte Schiebungen jeglicher Art zu tätigen oder sonstige die reguläre Marktversorgung zu verhindern oder zu erschweren, beispielsweise durch Zurückhaltung von Waren, Warenaufkauf im Inland, Eindeckung von Inlandware, alles über den normalen Bedarf.

III. Verpflichtung zur Zahlung der Ernte nach Ochselegraden. Die Kantone sind ermächtigt, die Zahlung der Ernte nach Ochselegraden obligatorisch zu erklären, sofern deren Durchführung durch geeignete Massnahmen gewährleistet ist. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist von einem solchen Vorhaben unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

IV. Vergorener Wein (vin rond) und heller Wein. Wenn die Weine der Ernte 1944 als «vin rond», d. h. vergorener Wein mit Hefe, oder als «heller Wein», d. h. ohne Hefe, verkauft werden, dürfen die Höchstpreise des Weinmostes «trüb ab Presse» vom Produzenten oder «Encaveur» wie folgt erhöht werden:

- höchstens 4% für «vin rond» nach Vergärung (für Lieferungen frühestens ab 15. November 1944 bis 31. Dezember 1944),
- höchstens 8% für «hellen Wein» ab 1. Januar 1945.

V. Lagerinventar für einheimische Weine der Ernte 1942 und 1943. Alle Besitzer (Produktion, Handel, Gastgewerbe usw.) einheimischer Weine der Ernte 1942 und 1943 sind verpflichtet, ein genaues Inventar per 30. Oktober 1944 zu erstellen, worin alle an diesem Tage in ihrem Besitz befindlichen Lagerbestände aufzuführen sind. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die Richtigkeit dieser Lagerinventare jederzeit zu überprüfen.

VI. Preise für Weine der Ernte 1943. Die Vorräte an einheimischen Weinen der Ernte 1943 können auf Grund der in Verfügung Nr. 195 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 28. September 1943, festgesetzten Preise abgegeben werden.

VII. Pflicht zur Bezeichnung der Weine. Die Bezeichnung der Weine, nach Preisklassen und Herkunft, wie sie in den vorstehenden Tabellen aufgeführt ist, muss bei jeglichem Verkehr im Weinhandel (Keller-, Eingangs- und Ausgangsbücher, Vertragsabschlüsse, Verkaufs- und Ankaufsdokumente, Lieferheine usw.) in Anwendung gebracht werden. Ebenso ist die Angabe der entsprechenden Jahrgänge obligatorisch.

VIII. Eingang und Ausgang einheimischer Weine der Ernte 1944. Jeder Besitzer (Produktion, Handel, Gastgewerbe usw.) einheimischer Weine der Ernte 1944 ist verpflichtet, ein stets nachgeführtes Eingang- und Ausgangsbuch zu halten. Die ein- und ausgehenden Weinsorten sind genau der vorliegenden Verfügung entsprechend zu bezeichnen (Preisklassen und Herkunft). Sie müssen detailliert aufgeführt werden, so dass eine rasche und genaue Kontrolle über Käufe, Verwendung, Verkäufe sowie über die bezüglichen Vorräte möglich ist. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich jederzeit eine Kontrolle vor.

IX. Zuschläge im Handel und Gastgewerbe. Die Verfügungen Nr. 195 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 31. Dezember 1943, und Nr. 195 A/44, vom 25. März 1944, betreffend die Zuschläge im Handel und Gastgewerbe für in- und ausländische Weine bleiben bis auf weiteres in Kraft.

X. Vorbehalte und Widerhandlungen. 1. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftsfrage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die erlassenen Höchstpreisvorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

XI. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. 252. 26. 10. 44.

Der Chef der Preiskontrollstelle des EVD.: R. Pahud.
Der Chef des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes: Dr. Felsst.

An die Produzenten und Verarbeiter von inländischen Flechtweiden

(Mitgeteilt.) Personen und Firmen, die während eines Wirtschaftsjahres (1. Oktober bis 30. September) einjährig gewachsene Kulturweiden in Mengen von 500 kg und mehr Grüngewicht produzieren oder 500 kg und mehr Weiden verarbeiten, werden hiermit aufgefordert, sich unverzüglich bei der Sektion für Holz, Hallwylstrasse 15, Bern, zu melden, sofern sie nicht von dieser Stelle bereits direkt benachrichtigt wurden. 248. 21. 10. 44.

Aux producteurs d'osier et aux entreprises de vannerie

(Communiqué.) Les personnes et les entreprises qui, pendant une année (1^{er} octobre au 30 septembre) produisent 500 kg et plus (poids des osiers verts) d'osiers de culture (pousses d'une année) ou travaillent des osiers en quantités de 500 kg et plus, sont sommées de s'annoncer à la Section du bois, à Berne, Hallwylstrasse 15, à moins qu'elles n'aient déjà reçu directement une communication de la dite section. 248. 21. 10. 44.

Weisungen Nr. 59

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung (Vom 23. Oktober 1944)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 53 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 27. Mai 1942, werden folgende Weisungen erlassen:

A. Befristete Anordnungen (November 1944)

I. Schlachtgewichtszuteilung

Die Schlachtgewichtszuteilung für den November 1944 wird mit einem Zuschlag von 5% nach den anfangs Oktober 1944 abgelieferten Konsumenten- und Grossbezügercoupons für Fleisch berechnet.

II. Schweinekontingentierung

Das Kontingent für Schweine wird für den November 1944 auf 20% der Basischlachtungen festgesetzt. Davon sind 12% für Schweineschlachtungen gültig, 8% für Gefrierschweine. Das Sonderkontingent für Gefrierschweine ist im roten Zuteilungsausweis M 1, Pos. C 1 a, der kontingentsberechtigten Metzgereibetriebe ersichtlich und verfällt, wenn es nicht durch den Bezug von Gefrierschweinen im November ausgenützt wird.

III. Kälberschlachtungen

Für Oktober-Schlachtungen wird folgender Abzug festgesetzt:

- Kälber bis 40 kg Schlachtgewicht: 5% Abzug in Pos. E 4 d.
- Kälber über 40 kg Schlachtgewicht: kein Abzug und kein Zuschlag.

IV. Schafschlachtungen

Zum Ausgleich der herabgesetzten Punktbewertung für Schaffleisch wird für alle im Oktober-Rapport eingetragenen Schafschlachtungen, einschliesslich Notschlachtungen, ein Abzug von 60% in Pos. E 6 d und E 11 d festgesetzt.

B. Unbefristete Anordnungen

V. Abtragung der Einlagerungsvorschüsse für Käfer

Einlagerungsvorschüsse für Kalbfleisch (mit und ohne Knochen) sind bis spätestens Ende November 1944 mit 90% abzutragen. Die restlichen 10% werden auf Ende Dezember 1944 zur Abtragung fällig.

Metzgereibetriebe, welche mit der Abtragung von Einlagerungsvorschüssen im Rückstand sind, werden von der Erteilung weiterer Einlagerungsvorschüsse für alle Tiergattungen ausgeschlossen.

VI. Uebernahme von Fleisch aus Hausschlachtungen

Die Uebernahme von Fleisch, Fleischwaren und Fett aus Hausschlachtungen durch Metzgereibetriebe ist zulässig, sofern der Lieferant einen Abgabeausweis T 19 (einzuholen bei der Rationierungsstelle) mitgibt und die Fleischschau vorschriftsgemäss stattgefunden hat. Für Fleisch, Fleischwaren und Fett aus Hausschlachtungen dürfen dem Lieferanten keine Fleisch-, Fett- oder Speckcoupons abgegeben werden. Die vom Metzgereibetrieb übernommenen Mengen sind in Pos. E 13 a des Monatsrapportes einzutragen. Der Abzug in Pos. E 13 a/d wird auf 20% festgesetzt. Fleisch und Fett von Schweinen sowie Speck sind ausserdem auch in Pos. H 4 a des Monatsrapportes einzuschreiben und mit 80% dem Schweinekontingent zu belasten. Die Ueberschreitung der Schlachtgewichtszuteilung und des Schweinekontingentes im Ausmass der mit Abgabeausweis T 19 belegten Uebernahmen von Fleisch und Fett aus Hausschlachtungen ist gestattet. Die Abgabeausweise T 19 sind dem Monatsrapport beizulegen.

VII. Abgabe von Lagerfleisch-Gc

Bis auf weiteres werden Lagerfleisch-Gc in Verrechnung mit abgelieferten Fleischcoupons nicht mehr zugeteilt. Dagegen können Metzgereibetriebe, die über Coupons Guthaben bei den kantonalen Zentralstellen oder bei der Sektion verfügen, schriftliche Gesuche um Abgabe von Lagerfleisch-Gc zu Lasten dieser Guthaben jeweilen bis zum 7. jeden Monats einreichen.

VIII. Schlachtungen am 30. und 31. Oktober 1944

Schlachtungen, die am Montag und Dienstag den 30. und 31. Oktober 1944 ausgeführt werden, gehen zu Lasten der Schlachtgewichtszuteilung und des Schweinekontingentes pro November 1944 und sind im Novemberrapport einzutragen. Solche Schlachtungen sind vom Fleischschauer in dem für den November gültigen Waagkontrollblatt M 2 einzuschreiben. Metzgereibetriebe, die indessen ihre Schlachtungen vom 30. und 31. Oktober 1944 noch im Oktober-Rapport einzutragen wünschen, haben dies dem Fleischschauer spätestens bei Vornahme der Fleischschau ausdrücklich zu melden. Vorbehalten bleiben besondere Anordnungen der Schlachthofverwaltungen.

C. Straf- und Schlussbestimmungen

1. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch zur Rechenschaft gezogen.

2. Fleischschauorgane, welche unwahre Angaben machen oder bestätigen (z. B. über das Schlachtgewicht) oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

3. Diese Weisungen treten am 30. Oktober 1944 in Kraft.

252. 26. 10. 44.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 23. Oktober 1944 — Situation au 23 octobre 1944

Veränderungen seit dem letzten Ausweis
Changements depuis la dernière situation

Aktiven — Actif	Fr.	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	4 459 783 784 50	— 5 874 548 25
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger deckungsfähige — pouvant servir de couverture andere — autres	95 467 661 73 15 092 508 15	+ 9 877 451 01
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse Wechsel — Effets de change Schatzauweissungen — Rescriptions	105 168 280 15 4 100 000	+ 6 518 588 40
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	—	—
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist Avances sur nantissement dénommables à 10 jours andere Lombardv. — autres avances sur nant.	15 665 561 59	— 1 319 400 31
6. Wertschriften — Titres	64 181 367 65	—
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	4 714 198 86	— 151 622 16
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	65 473 916 58	— 491 136 87
Zusammen — Total	4 829 556 589 21	

Passiven — Passif	Fr.	Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 500 000	—
2. Notenumlauf — Billets en circulation	8 162 724 475	+ 11 889 920
3. Tägll. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 387 652 556 35	— 2 076 245 62
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	237 679 557 86	— 1 264 342 56
Zusammen — Total	4 829 556 589 21	

Diskontsatz 1 1/2% seit 28. Nov. 1936 | Lombardzinsfuss 2 1/2% seit 28. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 28 nov. 1936 | Taux pour avanc. 2 1/2% dep. le 28 nov. 1936

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Confédération Suisse

Emprunt fédéral 3 1/2 % 1944 de fr. 200 000 000

à 20 ans de terme

Emprunt fédéral 3 1/4 % 1944 de fr. 150 000 000

à 10 ans de terme

Bons de caisse fédéraux 2 1/2 % 1944 pour un montant de fr. 150 000 000

à 5 ans de terme

Emission de novembre

PROSPECTUS

Le Conseil fédéral suisse, faisant usage des pouvoirs qui lui ont été conférés par l'Assemblée fédérale le 30 août 1939, a décidé, dans sa séance du 13 octobre 1944, d'émettre

1. un emprunt fédéral 3 1/2 % de fr. 200 000 000.—,
2. un emprunt fédéral 3 1/4 % de fr. 150 000 000.—,
3. un emprunt par bons de caisse 2 1/2 % pour un montant de fr. 150 000 000

Ces emprunts devront permettre à la Confédération de convertir ou de rembourser l'emprunt fédéral 4 % 1934 de fr. 100 000 000, dénoncé au remboursement pour le 15 novembre 1944, et lui procurer en outre les moyens nécessaires à la consolidation de ses dettes flottantes et à la couverture de ses besoins courants.

Le Conseil fédéral se réserve la faculté d'augmenter le nominal des trois emprunts, si les souscriptions dépassent les montants prévus.

L'émission des emprunts a lieu sous forme de titres (obligations et bons de caisse) et de créances inscrites. Le souscripteur qui désire devenir titulaire d'une créance inscrite devra l'indiquer lors de la souscription; à défaut d'instructions de sa part, il recevra des titres.

Modalités des emprunts

A. Titres

Emprunt fédéral 3 1/2 %

Les obligations sont émises au porteur, en coupures de fr. 500, 1000 et 5000. Elles portent intérêt à 3 1/2 % l'an et sont munies de coupons semestriels au 15 mai et au 15 novembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 15 mai 1945.

Le remboursement de l'emprunt s'effectuera au pair, sans dénonciation préalable, le 15 novembre 1964.

Le Conseil fédéral se réserve toutefois le droit de rembourser tout ou partie de l'emprunt le 15 novembre 1956 ou ensuite à toute échéance de coupons, moyennant un préavis de trois mois.

Emprunt fédéral 3 1/4 %

Les obligations sont émises au porteur, en coupures de fr. 500, 1000 et 5000. Elles portent intérêt à 3 1/4 % l'an et sont munies de coupons semestriels au 15 mai et au 15 novembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 15 mai 1945.

Le remboursement de l'emprunt s'effectuera au pair, sans dénonciation préalable, le 15 novembre 1954.

Le Conseil fédéral se réserve toutefois le droit de rembourser tout ou partie de l'emprunt le 15 novembre 1950 ou ensuite à toute échéance de coupons, moyennant un préavis de trois mois.

En cas de remboursement partiel, les obligations à rembourser des deux emprunts seront désignées par tirage au sort. Les opérations de tirage au sort seront publiques et auront lieu au plus tard trois mois avant la date de remboursement des obligations. Les numéros des obligations sorties au tirage au sort seront immédiatement publiés.

Les obligations seront cotées, pendant toute la durée des emprunts, aux bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Saint-Gall et Zurich.

Bons de caisse fédéraux 2 1/2 %

Les bons de caisse sont émis au porteur, en coupures de fr. 1000, 5000 et 50 000. Ils portent intérêt à 2 1/2 % l'an et sont munis de coupons semestriels au 15 mai et au 15 novembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 15 mai 1945.

Le remboursement des bons de caisse s'effectuera au pair, sans avis préalable, le 15 novembre 1949.

Les bons de caisse ne seront pas cotés en bourse.

Les coupons échus et les titres remboursables (obligations et bons de caisse) des trois emprunts seront payés sans frais pour le porteur, mais en ce qui concerne les premiers, sous déduction des impôts fédéraux perçus à la source aux guichets de la Banque Nationale Suisse et aux caisses des établissements et maisons de banque qui font partie du Cartel de banques suisses ou de l'Union des banques cantonales suisses.

Les publications relatives au service des emprunts seront faites dans la « Feuille fédérale », dans la « Feuille officielle suisse du commerce » et dans un quotidien de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Saint-Gall et Zurich.

B. Créances inscrites

En vertu de la loi fédérale sur le Livre de la dette de la Confédération du 21 septembre 1939, les créances inscrites provenant de ces emprunts représentent des créances sur la Confédération.

Les modalités d'émission concernant les obligations et les bons de caisse s'appliquent également aux créances inscrites, sous réserve des modifications suivantes:

1. Les créances inscrites sont enregistrées dans le Livre de la dette de la Confédération pour des montants de fr. 1000 au minimum ou des multiples de ce chiffre.

Si le Conseil fédéral fait usage du droit de dénonciation qu'il s'est réservé sous chapitre A pour les emprunts 3 1/2 % et 3 1/4 %, les créances inscrites afférentes à ces deux emprunts seront remboursées à la date fixée au moment de la dénonciation anticipée pour chacun des deux emprunts. En cas de remboursement partiel des emprunts, la quote-part d'amortissement affectée aux créances inscrites sera répartie entre elles au prorata de leur montant.

2. Le paiement des intérêts et le remboursement des montants échus en capital s'effectueront sans frais, mais en ce qui concerne les intérêts, sous déduction des impôts fédéraux perçus à la source, au gré des créanciers, par bonification en compte de virements auprès de la Banque Nationale Suisse, en compte auprès d'une autre banque, en compte de chèques postaux ou par chèque sur la Banque Nationale Suisse.

3. Les créances inscrites ne seront pas cotées en bourse. Cessibles, elles ne pourront pas être transformées en obligations ou en bons de caisse.

Berne, le 24 octobre 1944.

Département fédéral des finances et des douanes:
E. Nobs

Conditions d'émission

Sur le montant total de fr. 500 000 000 des trois emprunts, le Département fédéral des finances et des douanes s'est réservé un montant de fr. 50 000 000 pour l'administration fédérale.

Les groupes de banques soussignés ont pris ferme le solde de fr. 450 000 000 et en ont déjà placé un montant de fr. 56 150 000. Ils offrent le solde de fr. 393 850 000 en souscription publique, ainsi qu'un montant supérieur éventuel à déterminer par le Conseil fédéral et sur lequel ils ont un droit d'option,

du 25 octobre au 6 novembre 1944, à midi,

aux conditions suivantes:

A. Conversion

Les porteurs d'obligations et les titulaires de créances inscrites de l'emprunt fédéral 4 % 1934 ont le droit de demander la conversion de leurs titres ou de leurs créances inscrites en obligations ou créances inscrites des emprunts fédéraux 3 1/2 % ou 3 1/4 % 1944, mais pas en bons de caisse 2 1/2 %.

1. Le prix de conversion est fixé à

100 %, plus 0,60 % timbre d'émission, pour les emprunts fédéraux 3 1/2 % et 3 1/4 % 1944.

2. Les obligations à convertir de l'emprunt fédéral 4 % 1934 munies des coupons au 15 novembre 1944 et suivants, devront être remises au domicile de conversion accompagnées d'une demande de conversion.

3. Les domiciles de conversion verseront en numéraire une soule de conversion qui se calcule comme suit:

fr. 20.— = montant du coupon semestriel au 15 novembre 1944 moins

fr. 4.80 = 24 % impôts sur les coupons, de défense nationale et anticipé

fr. 10.80 fr. 6.— = timbre d'émission

fr. 9.20 net par fr. 1000 de capital converti.

4. Les porteurs de titres qui désirent en obtenir la conversion en obligations des nouveaux emprunts recevront du domicile de conversion un reçu et bon de livraison qui sera échangé contre les titres définitifs à partir du 5 mars 1945.

5. En revanche, ceux qui désirent devenir titulaires d'une créance inscrite remettront au domicile de conversion, avec leur demande de conversion, une demande d'inscription destinée à l'administration du Livre de la dette de la Confédération (Banque Nationale Suisse, à Berne). Cette dernière confirmera l'inscription de la créance sur le Livre de la dette dès que l'enregistrement sera effectif.

B. Souscription contre espèces

Le montant des emprunts fédéraux 3 1/2 % et 3 1/4 % 1944 non absorbé par les conversions et le montant de l'emprunt par bons de caisse 2 1/2 % 1944 sont offerts simultanément en souscription publique contre espèces aux conditions suivantes:

1. Le prix de souscription est fixé:

pour l'emprunt 3 1/2 % à 100 % } plus 0,60 % timbre d'émission,
pour l'emprunt 3 1/4 % à 100 % }
pour les bons de caisse 2 1/2 % à 100 % plus 0,30 % timbre d'émission.

2. La répartition se fera aussitôt que possible après la clôture de la souscription. Les souscripteurs en seront avisés par lettre. Si les conversions et les souscriptions contre espèces dépassent les montants à fixer par le Conseil fédéral, ces dernières seront soumises à une réduction.

3. La libération des montants attribués devra s'effectuer du 13 novembre au 13 décembre 1944 avec décompte d'intérêts au 15 novembre 1944.

4. Sur demande, les souscripteurs recevront du domicile de souscription, lors de la libération, un bon de livraison qui sera échangé contre les titres définitifs à partir du 5 mars 1945.

Les souscripteurs de créances inscrites, après libération du montant attribué, recevront de l'administration du Livre de la dette de la Confédération (Banque Nationale Suisse, à Berne) l'attestation d'enregistrement de leur créance dès qu'elle aura procédé à l'enregistrement requis. Les souscripteurs sont tenus d'envoyer leur demande d'enregistrement par l'entremise de leur domicile de souscription.

Le 24 octobre 1944.

Cartel de banques suisses:

Banque Cantonale de Berne
Union de Banques Suisses
Société Anonyme Lou & Cie

Crédit Suisse
Banque Fédérale S. A.
Banque Populaire Suisse

Société de Banque Suisse
Banque Commerciale de Bâle
Groupement des Banquiers Privés Genevois

Union des banques cantonales suisses:

Banque Cantonale d'Argovie
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-I.
Banque des Etats de Canton T. et C.
Banque Cantonale de Bâle-Campagne
Banque Cantonale de Bâle

Banque de l'Etat de Fribourg
Banque Cantonale de Glaris
Banque Cantonale des Grisons
Banque Cantonale de Schwyz
Banque Cantonale Lucernoise
Banque Cantonale Neuchâtoise

Banque Cantonale de Nidwald
Banque Cantonale d'Obwald
Banque Cantonale de St-Gall
Banque Cantonale de Schaffhouse
Banque Cantonale de Thurgovie
Banque Cantonale de Soleure

Banque Cantonale d'Uri
Banque Cantonale Valdoise
Banque Cantonale de Valais
Banque Cantonale de Zurich
Banque Cantonale Zougnoise

Les demandes de conversion et les souscriptions contre espèces sont reçues sans frais par tous les sièges, succursales, agences et bureaux auxiliaires des établissements susmentionnés, par tous les sièges, succursales et agences de la Banque Nationale Suisse, ainsi que par les autres banques, maisons de banque et caisses de prêts de la Suisse.

ERPAG

Erdölprodukte und Pneuhaus AG.

BASEL, Tel. 21888

Handel in

Benzin, Diesel- und Heizöle Schmieröle, Ersatz-Treibstoffe Paraffin, Bitumen, Auto-Pneus

Hans A. Surber Abg., technisches Exportbureau, Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

I. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 11. November 1944, nachmittags 2 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft Bahnhofstrasse 20 in Zürich eingeladen, mit folgender

Tagesordnung: 1. Abnahme des Geschäftsberichts der Verwaltung sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1943/44; Berichterstattung der Kontrollstelle. 2. Entlastung der Verwaltung. 3. Wahl der Verwaltung. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht der Verwaltung, die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisionsbericht liegen ab heute im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Herren Aktionäre auf.

Gegen Hinterlegung der Aktien oder andern rechtsgenügenden Ausweis über den Aktienbesitz können Stimmkarten ab heute im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Z 538

Zürich, den 25. Oktober 1944.

DIE VERWALTUNG.

Aktiengesellschaft R. & E. Huber

Schweizerische Kabel-, Draht- und Gummiwerke
Pfäffikon

Einladung zur 36. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag den 7. November 1944, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Savoy, in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates pro Geschäftsjahr 1943/44.
2. Jahresrechnung per 30. Juni 1944, Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1944, der Bericht der Kontrollstelle sowie die Anträge des Verwaltungsrates für die Verwendung des Reingewinnes liegen vom 27. Oktober 1944 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Pfäffikon auf.

Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz an der Kasse der Gesellschaft in Pfäffikon sowie bei der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich bezogen werden.

Am Versammlungstage selbst und an den drei vorausgehenden Tagen werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt. Z 537

Pfäffikon, den 24. Oktober 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

SOLUM Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur 9. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Mittwoch den 15. November 1944, vormittags 10 Uhr, am Gesellschaftssitz
Bahnhofstrasse 22, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung; Bericht der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Periodische Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre vom 2. November 1944 an am Gesellschaftssitz auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können nach Angabe der Nummern des Aktienbesitzes von unserer Geschäftsleitung am Gesellschaftssitz bezogen werden.

Z 535

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Äbabananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1

Ordnung spart Geld

Landolts neue Wertschriften- kontrolle

mit losen Blättern, mit Inventar und Couponskontrolle

entspricht den heutigen Anforderungen.

Einfach, übersichtlich, unentbehrlich. 64-6

Preis Fr. 25.-

Preisliste 381 z. Diensten.



Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en juin 1944)

Preis: fr. —30 (port compris). Versement préalable s. compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

**Schreibmaschinen
Rechenmaschinen**

vermietet
revidiert
verkauft
neu und
Occasionen

Rob. Gubler
ZÜRICH
Bahnhofstr. 93 / T. 23 46 64

Additionsrollen

mit und ohne
Kohlenpapiereinlage

fabriziert als Spezialität



WAGNER & CIE.

ZÜRICH - PAPIERWARENFABRIK

Lieferung nur durch Wiederverkäufer

Junger Kaufmann,

Deutschschweizer, Französisch in Wort und Schrift, Vorkenntnisse in Englisch, absolut bilanzsicher, guter Korrespondent und im Aussendienst versiert, **sucht sich zu verändern.** Bewerber ist in ungekündigter Stellung als Geschäftsleiter in der Westschweiz. Zuschriften erbeten unter Chiffre **HAB 517-1** an Publicitas Bern.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



Kündigung

**der Obligationenanleihe Rätushof AG. 1924
zur Rückzahlung auf den 31. Januar 1945**

Ab diesem Datum hört die Kapitalverzinsung auf.
Zahlstellen: Schweizerische Kreditanstalt, Chur,
Graubündner Kantonalbank, Chur.

Chur, 24. Oktober 1944.

Rätushof AG.
Ch 61

Société de l'Hôtel des Trois Couronnes, à Vevey

Le conseil d'administration convoque les actionnaires en assemblée générale ordinaire pour le mardi 7 novembre 1944, à 16 h. 15, à l'Hôtel des Trois Couronnes, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration.
 2. Lecture du rapport des contrôleurs.
 3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
 4. Nomination des contrôleurs.
 5. Propositions individuelles. L 370
- Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil d'administration et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège social, à Vevey, dès le 25 octobre 1944. Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées du 1^{er} au 6 novembre 1944, sur présentation des titres, à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et à son agence de Vevey.

UNIPEKTIN AG., Zürich

Einladung zur 8. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Mittwoch den 15. November 1944, vormittags 9 Uhr, am Gesellschaftssitz
Bahnhofstrasse 22, Zürich 1

TRAKTANDEN:

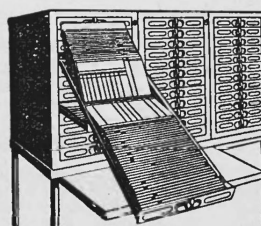
1. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung; Bericht der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Periodische Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre vom 2. November 1944 an am Gesellschaftssitz auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können nach Angabe der Nummern des Aktienbesitzes von unserer Geschäftsleitung am Gesellschaftssitz bezogen werden.

Z 536

DER VERWALTUNGSRAT.



Bigla-Vista-Sichtkartei,

ein ganz hervorragendes, universelles Kontrollmittel des erfolgreichen kleinen und großen Betriebes, das Geschäftsleitung und Personal zermürbender, oft folgenreicher versägender Gedächtnisarbeit enthebt. Darum:

Noch besser als Büromöbel,
Bigla-Stahlbüromöbel!

Bigler, Spichiger & Cie. AG., Biglen (Bern), Telephon 8 58 21